

Die Volksstimme
erscheint täglich abends mit Aus-
nahme der Sonn- und
Festtage.
Verantwortlicher Redakteur
(mit Ausnahme der Beilage
Neue Welt):
Friedr. Bañke, Magdeburg.
Verlag von B. Garbaum,
Magdeburg-Neustadt.
Geschäftsst.: Schmiedehofstr. 5/6.
Fernsprech-Anschluß
Nr. 1567, Amt I.
Druck von E. Arnoldt,
Magdeburg.

Volksstimme

Abonnementspreis:
Bieteljähr. inkl. Bringerlohn
2 Mk. 25 Pf., monatl. 80 Pf.
Per Kreuzband in Deutschland
monatl. 1 Gempl. 1,70 Mk.
2 Gempl. 2,90 Mk.
In der Expedition u. den Aus-
gabestellen 2 Mk., monatl. 70 Pf.
Bei den Postanstalten 2,50 Mk.
zuz. Bestellgeb.
Einzeln. Nummern 5 Pf., mit
Neue Welt 10 Pf.
Bettingsliste Nr. 7242
Inspektionsgebühr 15 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für Magdeburg und Umgegend.

Unterhaltungs-Beilagen: Die Neue Welt (acht Seiten, illustriert) und der Romanbogen. Außerdem: Der Landbote, Die Frauenpost.

Nr. 182.

Magdeburg, Freitag, den 6. August 1897.

8. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Jungerlicher Uebermut.

Die Kündigung des deutsch-englischen Handelsvertrags rief den Agrariern erneut Veranlassung, die deutsche Handelsvertragspolitik zu bekämpfen. Um das Sensations- und Agitationsbedürfnis zu befriedigen, werden die frechsten Angriffe gestellt. Am liebsten möchten die Agrarier Deutschland in einen Zollkrieg treiben. Seit dem Sturze Capriols und v. Marschalls erheben die Agrarier Kühner denn je ihr Haupt, vertrauend auf die den Agrariern zugehörigen Minister v. Posadowsky und v. Hammerstein. Und die Regierung zeigt sich diesem agrarischen Ansturm nicht gewachsen.

Angefehts der maßlosen Hetzereien gegen den Handel und die Industrie sind weite Schichten unseres Volkes aufgerüttelt. Der Unmut über das dreiste Aufstreben der Handvoll Oelbier, die den Staat bereits im Saade zu haben glauben, kommt vernehmlich in den Berichten der Handelskammern zum Ausdruck. So giebt z. B. die sächsische Handelskammer der Hoffnung Ausdruck, daß den Umtrieben der Agrarier, die in einem Industrielande mit Recht als gemeingefährlich gelten müssen, durch engen Zusammenschluß der dem Handel und der Industrie nahe-gehenden Kreise bei Zeiten ein genügendes Gegengewicht geschaffen werde, damit es nicht gelingt, diesen Hauptstützen der Deutschlands Beschäftigung und den Hauptversorgern unseres jährlichen Bevölkerungszuwachses die Lebensader zu unterbinden. ... Sollten die agrarischen Wünsche zur Anerkennung gelangen und etwa ein Uebergang zur Politik der Zollautonomie oder der Währungsänderung anbahnen, so würde unser Vaterland mit seiner Sicherheit einem wirtschaftlichen Niedergang zutreiben, der noch trostloser wäre als die erst überstandenen Jahre flökenden Abfages und allgemeiner Geschäftsunicherheit.

Doch diesen eindringlichen Mahnungen gegenüber zeigt sich die agrarische Presse nicht nur ablehnend, sondern sie verbreitet mit einer ihr so gut stehenden Unverschämtheit die Behauptung: Die Handelsverträge führten den Ruin Deutschlands herbei und schädigten die Erwerbsstände auf das empfindlichste. Demgegenüber weisen die Vertretungen des Handelsstandes darauf hin, daß ohne die Handelsverträge von 1892 und 1893 die wirtschaftliche Neubelebung unseres Vaterlandes nicht möglich gewesen wäre. Daß die damalige Reichsregierung sich zu dieser Politik entschlossen und damit anerkannt hat, daß Deutschlands wirtschaftliches Wohl sich durch die Wehe vorzugsweise mit der Emporblühen der Darniederliegen der Industrie Hand in Hand geht, war ein Verdienst, welches ihr der deutsche Gewerbesleiß nicht genug danken kann, denn die Genußgier dieses Gewerbesleißes fanden von da an freie Bahn, der Handel konnte sie leicht und schnell in große Bedarfsgebiete befördern und dann mit neuen Aufträgen zu der Industrie zurückkehren. Die hieraus sich entwickelnde zunehmende Beschäftigung vermehrte die Verdienstsgelegenheit und damit auch die Arbeitslöhne steigen. In einem Lande aber, wo, wie in Deutschland, die Industrie den Dornen der Bevölkerung ernährt und erhält, ist ein solcher Anstieg der Löhne gleichbedeutend mit der Schwächung der allgemeinen Kaufkraft, von welcher alle dem Erwerbsleben, namentlich auch der Landwirtschaft angehörige Kreise Vorteil haben.

Diese Ausführungen der bayerischen Handelskammer werden mir sehr beachtlich. Sie mögen besonders von denen beachtet werden, die den Arbeitern aus dem Vermögen, das die Arbeitseinkommen zu erhöhen, ein Verbrechen machen. Unrichtig sind die Arbeitslöhne nicht auf Anregung der Unternehmer gestiegen, sondern die Steigerung hat erst stattgefunden, nachdem diese Kämpfe unter der Parole: Das Ansteigen der Löhne ist gleichbedeutend mit der Hebung der allgemeinen Kaufkraft. Und da die Hebung der allgemeinen Kaufkraft nicht nur dem Handel und der Industrie, sondern auch der Landwirtschaft zu gute kommt, zu es verblödete Thorheit, sich gegen hohe Arbeitslöhne gewider gegen durch Handelsverträge geordnete Handelsbeziehungen aufzulehnen.

Wir haben daher die Aufmerksamkeit des Handelsstandes sehr beachtlich. Ob er aber in so entschiedener Weise seine Interessen wahren wird, bezweifeln wir sehr. Was gegen die agrarische Hochflut giebt es nur einen Damm, das ist die sich jederzeit konsequent gebührende Sozialdemokratie, deren Bestrebungen zu unterstützen Aufgabe aller rechtlich denkenden Menschen sein müßte.

Holslein wird von der agrarischen und antisemitischen Presse mit Jubel aufgenommen. Die Deutsche Tageszeitung beifallswürdig die Provinz zu ihrem neuen Oberpräsidenten. Die antisemitische Staatsbürgerzeitung bringt gleichfalls ihre lebhafteste Genugthuung zum Ausdruck, daß der seiner Zeit „hinausgegraupte“ Minister jetzt wieder in den aktiven Staatsdienst tritt. Sie weiß zu erzählen, daß Herr v. Köller seinen Wiedereintritt in den Staatsdienst von Bedingungen abhängig gemacht habe. Als dem Minister v. Köller im vergangenen Winter das am 1. April frei werdende Oberpräsidium von Schleswig-Holstein angeboten wurde, erklärte er, zur Uebernahme desselben so lange außer Stande zu sein, als die Herren v. Marschall und v. Boetticher Mitglieder des Ministeriums seien. Danach ist die Entlassung der beiden Minister auf den Wunsch des Herrn v. Köller erfolgt. Die Kombinationsgabe der Antisemiten ist grandios. Daß die „freie Entschlüsselung“ des Kaisers dadurch arg in Zweifel gezogen werden kann, kümmert unsere antisemitischen Staatsräten nicht.

Als einen Schlag ins Gesicht für die gesamte Bevölkerung der Provinz Schleswig-Holstein bezeichnet v. Gerlach in der Zeit die Ernennung des Herrn v. Köller zum Oberpräsidenten. Auf Grund seiner Kenntnis des Landes, dem er zwei Jahre als Verwaltungsbeamter angehört hat, behauptet v. Gerlach, daß nicht 1000 Bewohner Schleswig-Holsteins den politischen Standpunkt Köllers teilten und von diesen 1000 wiederum sind $\frac{1}{10}$ Emigrierte.

Den Zehndrang des Herrn v. Köller scheint die Post zu fürchten. Obwohl sie glaubt, daß er wenigstens in Bezug auf die Behandlung der Sozialdemokratie eine reiche persönliche Erfahrung hat, meint sie doch, daß es bei dem kräftigen und selbständigen Charakter der Bevölkerung in Schleswig-Holstein einer so energischen Initiative der obersten Verwaltungsstelle nicht bedürfe wie in einigen anderen Provinzen. Das heißt mit anderen Worten, daß Herr v. Köller sich auf dem Altenteil des Oberpräsidiums möglichst ruhig verhalten soll. Wir werden ja sehen, ob der neue Oberpräsident so ruhig Blut zeigt.

Was geht vor? In der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung lesen wir: „Der Streit um die Marinefragen sollte sich also vor allem der Erörterung darüber zuwenden, wie es möglich ist, ohne die parlamentarischen Rechte des Reichstages zu beschränken, doch der Marineverwaltung, der Marine und der deutschen Industrie die Sicherheit einer stetig fortschreitenden Entwicklung zu verschaffen und die Feststellung der hierfür erforderlichen Mittel den wechselnden parlamentarischen Konstellationen und dem alljährlich wiederholten Kampf um die einzelne Position zu entziehen.“ Wir sind begierig zu erfahren, wie man sich die Aufbringung der Mittel für die uferlosen Flottenpläne ohne die parlamentarischen Rechte zu beschränken denkt.

Zunehmend lauter erdort der Ruf nach Hilfe für die durch das Hochwasser geschädigten Menschen. So soll die sächsische Regierung bereits eine „Anleihe“ von 20-30 Millionen Mark planen. Wie die Frankfurter Zeitung ausführt, kann Preußen mit seinen Mitteln noch weit eher helfen, da es in dem abgelaufenen Etatsjahr einen Ueberschuß von mehr als 100 Millionen verzeichnen kann, und diese Staatshilfe im umfangreichsten Maße und mit aller Beschleunigung in die Wege zu leiten, wird nicht minder Pflicht der preussischen Regierung sein, wie es ihr obliegt wird, endlich die Regulierungsarbeiten auszuführen, die der Wiederkehr solcher Ueberschwemmungsgefahren vorbeugen sollen. — Leider wird hieran nicht zu denken sein. Bislang sind die durch die hohen indirekten Steuern und durch die Ueberschußwirtschaft der Post und Eisenbahn erzielten Mehreinnahmen zu ganz anderen Zwecken als ausschließlich Kulturzwecken verwendet worden. Im Lande des Militarismus und der Herrschaft des Junkertums wird an die Flugregulierung und Einstellung des Walddraubbaues erst in letzter Linie gedacht.

Im Staatsministerium sind Verhandlungen eingeleitet, wie angesichts der durch das Hochwasser entstandenen Not Hilfe zu leisten ist. Verhandlungen — eingeleitet. Weshalb beruft man nicht sofort den Reichstag ein, damit dieser über die so schnell als möglich zu gewährenden Hilfe beraten kann.

Invalidentrenten sind seit dem Inkrafttreten des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes bis einschl. 30. Juni 1897 von den 31 Versicherungsanstalten und den 9 vorhandenen Kasseneinrichtungen bewilligt worden 268 742, Altersrenten 307 847, Beitragsrückstellungen 148 181 gegen 117 246 bis zum 31. März 1897.

In Berlin wird das gestern gemeldete Auslaufen der sächsischen Schiffe nach Areta als leere Demonstration aufgefaßt.

Chronik der Majestätsbeleidigungen.

Aus Posen wird der Posischen Zeitung gemeldet: Gegen Propst Schumann und Hauptlehrer Stoll in Mielichsin, die bei einem Waldfest beim Kaiserhoch sitzen blieben,

ist Anklage wegen Majestätsbeleidigung erhoben worden. Dem Propst Schumann ist die Befugnis zum Religionsunterricht entzogen worden. Hierzu bemerkt der Vorwärts: Daß nun auch andere Parteien die von unseren Gegnern so gekühnte herzzerstörende Auslegungskunst unserer Staatsanwälte und Richter kennen lernen, ist ein Fortschritt, dem hoffentlich der Erfolg nicht fehlen wird. — Von der Anklage der Majestätsbeleidigung wurde am Montag die Frau des Invaliden Quik in Dortmund freigesprochen. Das Gericht erachtete die Sache nicht für genügend aufgeklärt, zumal die Denunziation jedenfalls aus Rache gemacht worden war.

Interessante Enthüllungen.

Die Wahrheit über den Hamburger Hafenarbeiterstreik kommt an den Tag. Nicht die Wahrheit über die Ursachen desselben (die ist offenkundig), sondern die Wahrheit über die Ursachen der Dauer des Streiks. In den Jahrbüchern für Nationalökonomie und Statistik wird von dem bisherigen Sekretär des königlichen Kommerz-Kollegiums zu Altona, Dr. Ehrenberg, urkundlich nachgewiesen, daß die im Hamburg-Altonaer Arbeiterverband sitzenden Handwerker den Streik künstlich in die Länge gezogen. Während die vom Streik zumeist betroffenen Arbeiter und Steuer häufig zum Nachgeben bereit waren, widersetzten sich die Handwerker jeder Verständigung und friedlichen Beilegung des Streiks. Das geht z. B. aus folgenden Stellen hervor:

„Schon am 8. Dezember wurde dem Arbeitgeberverband von einzelnen der Beschäftigten, wenn sie mit Anstand gesehen hätten, geneigten Arbeitgebern, besonders waren dies Arbeiter, der Vorschlag gemacht, der Senat möge in einer besonderen Kundgebung das Verhalten der Arbeiter beim Ausbruch des Streiks tadeln, zugleich aber seine Mitwirkung bei Abstellung der wirklich vorhandenen Mißstände zusagen.“ Die Sache zerfiel sich. — Am 16. Dezember ersuchten dann die Arbeiter den Senat um seine Vermittlung. „Der Senat erklärte darauf dem Arbeitgeberverband, er könne sich dem Ersuchen der Arbeiter nicht entziehen und forderte den Verband auf, sich seinerseits zu äußern. Die Arbeiter erklärten sich bereit, die Vermittlung des Senats anzunehmen, während die Handwerker sich mit Entschiedenheit dagegen ausgesprochen und darauf bestanden, daß der Streik rechtschaffen, mit Würde niedergeschlagen werden müsse.“ — Wieder waren es, am 12. Januar 1897, die Arbeiter, welche im Arbeitgeberverbande anregten, man solle den alten Wunsch der Arbeiter nach Anstellung eines Hafeninspektors dem Senat zur Berücksichtigung empfehlen möge.“ Ein derartiges Schreiben erging denn, wie bekannt, auch. Die Arbeiter aber wünschten nunmehr direkte Unterhandlungen mit den Unternehmern. Bei Ehrenberg heißt es dazu: „Im Arbeitgeberverband empfahlen die Arbeiter, auf die angebotene Verhandlung einzugehen. Die Gegenpartei riet davon ab: man möge die Kommission der Streitenden nicht empfangen, bevor nicht die Arbeit bedingungslos aufgenommen worden sei.“ Jetzt mag es aber den Arbeitern doch zu bunt geworden sein. Es wurde der Beschluß durchgesetzt, Vertreter zu den Verhandlungen zu entsenden, allerdings mit dem Mandat, auf bedingungsloser Wiederaufnahme der Arbeit zu bestehen.

Die Handwerker, die im allgemeinen für die sozialen Aufgaben unserer Zeit weit weniger Verständnis haben, wie die Großunternehmer, haben sich also hier an arbeitserfindlichsten gezeigt. Doch dies ist nicht die interessanteste Seite der Enthüllungen. Vielmehr wird klipp und klar nachgewiesen, daß die Handwerker in frivoler Weise den Streik verlängert und somit das Ungemach verschuldet haben, daß über das Erwerbsleben Hamburgs herabgebrochen ist. Daß die Arbeiter aus diesem Kampfe wieder gerechtfertigt hervorgehen, bemerken wir nur nebenbei. Diese Enthüllungen werden selbstverständlich von der nationalliberalen und antisemitischen Presse unterschlagen. Schadet nichts.

Oesterreich.

Nettoarabier Verbote.

Der politische Verein „Fortschritt“ für Hohenelbe und Umgegend zeigte, wie die Wiener Arbeiterzeitung mitteilt, für den 24., 25. und 26. Juli drei Volksversammlungen an, um dem Reichsratsabgeordneten Rieser weiter Gelegenheit zu geben, seinen Redeschäftsbericht zu erstatten. Der Bezirkshauptmann verbot aber die Versammlungen, weil, durch deren Abhaltung die öffentliche Ruhe und Ordnung sowie das öffentliche Wohl gefährdet erscheint.“ Warum Ruhe, Ordnung und öffentliches Wohl „gefährdet“ erscheinen, deutet der Bezirkshauptmann nicht einmal an, ganz wie im Königreich Sachsen. Der Bescheid ist bezüglich aller Versammlungen gleichlautend, offenbar grassiert um Hohenelbe herum die Gefährdung des öffentlichen Wohles. Damit aber der Herr Bezirkshauptmann nicht viel Mühe hat, ist der Bescheid hetzographisch und nur Ortsname und Versammlungsdatum mit Schrist eingeleitet. Wir erlauben uns, die Aufmerksamkeit der deutschen politischen Behörden auf diese beachtenswerte Neuerung zu lenken. Sollte jedoch ein neues Sozialistengesetz uns doch noch beschert werden, so empfehlen wir, die Sache weiter zu vereinfachen und für die dank zu erwartenden massenhaften Versammlungsverbote gleich eine Druckorte herzustellen, wie es Fürst Bismarck als

Politische und volkswirtschaftliche Ueberblick.
v. Köller triumphator. Die Ernennung des Oberpräsidenten v. Köller zum Oberpräsidenten von Schleswig-

berth und Herrentrug liegenden Wiesen, Kartoffel-, Getreide- u. d. Ertrage vom Herrentrug bis Bieberitz gleich einem...

Die Arbeiten am Wohlwerk auf dem Neustädter Hafen...

Soldaten als Grntearbeiter. Gestern nachmittag waren dem Herrentrug auf der links dicht bei den Lokalitäten...

Singer ist der beste Koch! wird die Firma Zimmer...

Zu Niederbodeleben haben sich bisher die Arbeiter...

Schäffer & Bubenber. Gestern nachmittag verunglückte...

Ershoffen hat sich am Mittwoch der 28 Jahre alte...

Zu das Wasser gefallen ist gestern auf dem Rothehorn...

An Phosphor-Vergiftung ist am Mittwoch in der...

Einen Schenkel- und Oberarmbruch erlitt die 17jährige...

Geld sinkt nicht!

Unter dieser Ueberschrift teilen wir jüngst mit, daß hiesige Antisemitenblatt Anzeigen von Margarine...

W. Schwarz ohne Entsch. Gräse ja Köhler ohne Entsch. Müller ja Bindemald ohne Entsch. Hirschel ja Sieber ja Bökkel ohne Entsch. Kraut ja Förster ja Klemm nein Pöge ja Zimmermann nein

Es stimmten also 10 Antisemiten mit ja, 2 mit nein, 4 fehlten ohne Entschuldigung. Der Verlauf in getrennten Sägern wird die Geschäftsleute auf das empfindlichste...

Keine Person soll irgend eine Substanz oder einen Stoff fabrizieren, der eine Nachahmung von Naturbutter ist...

Für dieses Gesetz begeistern sich selbstredend die Agrarier. Die Korrespondenz des Bundes der Landwirte schaut...

Gemeindevertreter-Wahl Fernersleben. Zu einer am Mittwoch stattgefundenen Versammlung der Gemeindevertreter der dritten Wählerklasse wurde...

Westerhüsen. (Nähezu ertrunken) Am Mittwoch badeten mehrere Schulknaben hinter dem Garten des Restaurateur...

Berlin. Der grönländische Dampfer Captor ist mit seiner Mannschaft (21 Personen) untergegangen.

Kreuzschiff in Südrugland. (200 Frauen ertranken.) Eine am Dniepr gelegene Badeanstalt, in der etwa 400 Frauen...

Wittlich. (Großfeuer.) In der Nacht zum Donnerstag sind im Dorf Hohlbusch 42 Wirtschaften niedergebrannt.

Roheit eines Studenten.

Wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt und Beleidigung eines Nachbatters wurde vor dem Schöffengericht in Braunschweig gegen den Studenten Richard...

Vielleicht hat das Braunschweigische Schöffengericht es als mildernden Umstand betrachtet, daß besagter Student...

Neueste Nachrichten.

Dresden. Der Vorstand des sozialdemokratischen Wahlvereins des 6. sächsischen Wahlkreises erläßt einen...

Verene, Versammlungen, Vergütungen u. Metallarbeiter Neue Reustadt. Sonnabend abend findet im Weissen Hirsch eine Verbands-Versammlung statt...

Musikverein Freundschaft. Dampferfahrt am Sonntag den 8. August nach Ferchland mit Salondampfer Schnadenburg...

Sonnabend den 7. August: Deutscher Holzarbeiter-Verband (Filiale Reustadt). Mitglieder-Versammlung bei Franke, Ottenbergstraße 13.

Briefkasten. Herr Erich Wendlandt sendet uns folgende Berichtigung:

1. Ich habe in der Versammlung das Material, um das es sich handelte, angegeben. Die Bemerkung der Redaktion, sie wisse nicht, welches Material ich meine, entspricht nicht den Thatsachen...

Deutscher Metallarbeiter-Verband Filiale Sudenburg. Am Sonntag, den 9. August, abds. 8 Uhr, in der Rehbier Bierhalle, Schönningerstr. 28 Versammlung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband Filiale Buckau. Am Sonntag, den 7. August, abends 8 1/2 Uhr, im Thalia-Saal, Dorotheenstr. 14 Versammlung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband (Filiale Neue Reustadt). Am Sonntag, den 7. August, im Weissen Hirsch, Friedrichsplatz Nr. 2 Versammlung.

Gesucht werden: Unentgeltliches Arbeits-Rathweiser der Gewerkschaften Magdeburgs (Kleine Klosterstraße 15/16): Tischler, Plümmerer, Klempner, Paninzenmacher, Stefmacher, Schmiede, Schuhmacher, Schneider, Sattler, Cigarrenmacher, Schweizerdegen, Barbier, Metalldreher u. d. Hausdiener.

Wirtschaftlerin gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Bl. * Aufsicht für den Vormittag gesucht Marktstr. 3b, Hof II, Seibold.

Einem preisgekrönten Pflaumenpflücker ohne Gehalt sucht die Firma Bollmann & Gruntholz, S. * Ein Zimmermann (Srbalid), kinderlos, sucht Hausmannsstelle oder leichte Beschäftigung. Zu erfr. i. d. Exped. d. Bl.

Central-Kranken- u. Sterbekasse der deutschen Wagenbauer (Filiale Sudenburg). Am Sonntag, den 8. August 1897, vormittags 10 Uhr General-Versammlung.

Centralverein der Deutschen Former und Berufsgenossen (Zahlstelle Maadeburg). Am Sonntag, den 8. August 1897, 9 Uhr Abrechnung vom Sommerfest.

Kaufmännische Ortskrankenkasse. Die Behandlung der Zahnkrankheiten unserer Mitglieder hat außer den bekannten Zahntechnikern vom Dienstag, den 3. August, ab Herr Zahnarzt Rob. Kempfe sen., Br. Weg 16 übernommen. Die Rechnungen aller übrigen Zahnärzte honorirt die Kasse nicht. Der Vorstand.

Sillig! Schuhwaren Feldstr. 61 Buckau Feldstr. 61 Hermann Lehmann

Auf sämtliche Waren gewähre
5 Prozent Rabatt.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich
Magdeburg, Breiteweg 130-31
(nahe der Katharinenkirche)

Verkaufsstelle der Fabrikate
von
A. L. Mohr, Altona-Bahrenfeld.

Sich offeriere:
Allerfeinste Süssrahm-Margarine

im Geschmack so schön wie Sahnenbutter, à Pfund 65 S.

Marke II. à Pfund 60 S.
Marke III. à Pfund 50 S.

Garantiert reines Schweineschmalz à Pfund 38 S.

Garantiert reines Schweineschmalz, angebraten mit Äpfeln
und Zwiebeln, à Pfund 45 S.

Ferner:
Mohren-Kakao à Pfund 1.20 bis 1.60 M.
Mohren-Kaffee à Pfund 0.55 M., 1/2 Pfund 0.30 M.
Feigen-Kaffee à Pfund 0.40 M.

Oswald Schulze

Magdeburg, Breiteweg Nr. 130-31.

Margarine 5 Prozent Rabatt.

Auf sämtliche Waren gewähre
5 Prozent Rabatt.

Rich. Neumann

Buckau.

Sich empfehle:

Macco- und Reformherrenhemden
leicht und angenehm im Tragen, Stück 1.20, 1.50, 1.75,
2.00, 2.25, 2.50.

Herren-Normalhemden, gute starke Quali-
täten, Stück 1.35, 1.75, 2.00, 2.25, billigere zu 68,
75, 90 Pf.

Schlipse, Selbstbinder, in weiß, creme und farbig,
von 25 bis 45 Pf.

Chemisetts ohne Fragen, in zwei Qualitäten, zu
55 und 70 Pf.

Herrenkragen in allen Farben, Stück 40, 45,
50 Pf.

Helle Barchentherrenhemden Stück
1.65, 1.75, 1.85, 1.90.

**Schwarz u. weiße Herrenbarchent-
hemden** 1.25, 1.50, 1.75, 1.85, 1.90.

Radfahrermützen, prima Manchester Velvet,
1.50, Joden 1.25.

Sweaters für Radfahrer Stück 1.35, 1.65,
1.90, 2.25, 3.00.

Touristenhemden, prima Trikot, farbig und
einfarbig, Stück 1.85, 2.00, 2.25.

Touristensocken Paar 4, 10, 15, 18, 25, 35,
45, 55, 65, 75 Pf.

Roeder & Draband

Magdeburg
Lederhandlung Buchbinderei Schaftfabrik
Hummelreichstraße 23 Satobstraße 25
B., Schönebeckerstraße 48

Bitte versuchen Sie
meine feine Molkerei-Butter
Pfund 1 Mark.

A. H. Völker, Butterhandlung
1572 Jakobsstraße 5, Eckhaus der Marktstraße.
Grosse Steinernetischstraße 10b, Ecke Grünarmstraße.

Unsere Strickwolle
(Marke gel. gestrichelt), Bollpfund nur
2.40 M., ist unübertroffen.

Bazar-Magdeburg
Jakobs- und Petersstraßen-Ecke.
Filiale: 1288
Wilhelmstadt, Annasstraße 2.

Die Beerbigung unseres Sohnes
Leopold findet Sonnabend nachmittags
4 Uhr vom neuen Begräbnisplatz
aus statt. Karl Lange u. Frau.

Standesamt.
Magdeburg, 5. August 1897.
Aufgebote: Schlosser Friedr. Wilh.
Ziegler hier mit Anna Dorothee Elisabeth
Müller in Hermsdorf. Bleichschmid Max
Kuhle hier mit Anna Brodshuhn in Salzh.
Drogist August Joh. Böcker in Burg mit
Anna Maria Helene Giese in Stabe.
Lagerist Richard Lehmann mit Ida Krulze
hier.

Standesamt.
Buckau, den 5. August 1897
Geburt: Gisebeth, 2 des Drehs
und Säge
Todesfälle: Margarete, 2 des
Handelmanns Paul Lampe, 2 R. 21
Handelmanns Albert Müller, 68 J.
6 R. 16 Z. Gust, 5 des Schlossers
Herrn Scholz, 5 R. 10 Z.

Verkaufshaus für Schuhwaren

Schönebeckerstr. No. 108 **Buckau** Schönebeckerstr. No. 108

empfehlen:
Damen-Zugstiefel à Paar von M. 2.55 an.
Herren-Zugstiefel à Paar von M. 3.25 an.

Zu festen Preisen **Herren-Halbschuhe** Zu festen Preisen.
à Paar von M. 3.50 an.

Bei jedem Paar ist der Preis auf die Sohle gestempelt.
NB. Reparaturen schnell und billig. 1538

Bitte genau die Preise im Schaufenster zu beachten.
Bitte genau die Preise im Schaufenster zu beachten.

Leitungsmarken
Robatmarken
Kaufschutempel
sowie alle Druckarbeiten
in Buch- u. Steindruck
liefern sauber u. preiswert
Konrad Kähler
Schfendis-Str. 12
Jahrs Preisliste gratis!

Engros-Preise im Kleinverkauf,
garantiert rein,
Kakao, leicht löslich,
1492 à 100 bis 200 Pfg.
H. Sager-Kakao mit 50 Prozent Kaffee,
1/2 Pf. 15 Pfg., 1/3 Pf. 12 Pfg.,
G. Krüger, Zandwegstr. 12.

Schuhwaren.
Billige Herren-, Knaben- u. Damen-
Stiefel und Gamaschen, Halbschuhe und
Zwischenschuhe, Socken, Strümpfe, auch aus
Kunststoffen bestehende Waren, nur
Neustadt, Schmidtstraße 44.

Die
**Mohr'schen Margarine-
Niederlagen**
von
Emil Usinger

Magdeburg: Johannisbergstr. 17.
Magd.-Neustadt: Gustav-Adolfstr. 36.
Magd.-Sudenburg: Breiteweg 107.
" " Schöningerstr. 19.
Magdeburg-Buckau: Schönebeckerstr. 15.
" " Martinstr. 3.

Margarine
Schmalz, Kakao u. Kaffee
zu Fabrikpreisen
wöchentlich zweimal frische Lieferung.
NB. Bitte darauf zu achten: unsere Marke ist stets in blauer
Dose mit unsrer

Eigene Produktion von
Englisch Lederhosen
in allen Größen und Farben.
Sommer-Lederhosen
in den schönsten Modellen in unerreicht
großer Auswahl empfahl

G. Gehse
11 Johannisbergstr. 11
Eingl. Lederhosen-Garnitur und Lager
fertig gewaschen u. Knaben-Garderoben.
Blane Schuh-Anzüge
in Herren- u. Knaben-Größen.
Sommer-Joppen u. Hoschen.
Sammet-Manchester

**Rehhäse, Rehbrüste,
Rehblätter**
in großer Auswahl
E. Wieprecht, Str. Weg 56.

Ch. enerklärung.
Den Kunden der Bekleidung gegen
Gross-Diebstahl sichern wir die Bekleidung
mit einem für uns über dem Rücken
genauigen Markenstempel als unübert.
Frau Georges.

Victoria-Theater.
Sonnabend, den 1. August
Oper: Lohengrin
Operette: Die Göttergatte
Komödie: Die Göttergatte
Operette: Die Göttergatte
Dr. Kießner.

zur Lage der Arbeiter und Arbeiterinnen

In Magdeburg streiten die Steinseher. Der Streit der Arbeiter und Arbeiterinnen der Accord...

Zu Trieste streiten über 1300 Schiffbauer. In Trieste streiten über 1300 Schiffbauer. Der Streit...

zur Achtstundens-Bewegung der englischen Maschinenbauer.

Von den 40 000 Arbeitern, die jetzt an dem Kampfe teil...

Aus den Gerichtssälen.

Landgericht Magdeburg. Die bereits wiederholt wegen Diebstahls bestrafte uneheliche Auguste Schamburg...

Meines Feuilleton.

Aus dem Leben einer Schauspielerin.

Auf den Brettern, die die Welt bedeuten, ist alles Jahre gehakt, die rauhe Wirklichkeit verpönt. Nur äußerst selten bricht die Realität sich Bahn. Die Welt will beständig sein; und sie wird hetzen. Nur die heitere...

In diebischer Absicht auf den Hof eines Schankwirts, versteckte sich dort bis zur Nachtzeit und zog dann aus drei Schlössern die Schlüssel ab, womit er verschwand...

Der Gastwirt Richard Münchmeyer zu Born, geboren 1861, wurde am 1. Dezember 1896 vom Schöffengericht in Neubaldensleben wegen Uebertretung der Polizeiverordnung vom 21. Februar 1896...

Die Schulknaben Karl Ackermann, geboren 1884, und Hermann Schröder, geboren 1885, wurden von der Anklage des schweren Diebstahls freigesprochen.

Der Arbeiter Andreas Denecke zu Arenstedt, geboren 1848, versetzte am 10. März d. J. der inzwischen verstorbenen Ehefrau seines Hauswirts mit der Faust einen Stoß vor die Brust...

In nicht öffentlicher Sitzung wurde der Bahnarbeiter Andreas Daul zu Barleben, geboren am 17. Februar 1853, wegen Sittlichkeitsverbrechens mit 10 Monaten Gefängnis bestraft.

Der Pferdewechter Christian Koch zu Schwaneeck, geboren 1873, kam am 7. Juni d. J. darüber zu, als sein Vater im Gasthof zur Stadt Leipzig mit einem Koffathenjohn in Wortwechsel geriet...

Der Kupferschmiedegeselle S. verlangt von der Firma Möller & Schulze 37,75 Mark. Kläger ist ebenfalls zur Wohnmontage nach Scheune geschickt und von dort aus zur Accordmontage nach Wismar.

Der Schlossergeselle W. fordert von der Firma Pinze u. Paasch 11,90 Mark Restlohn. Kläger übernimmt einen Accord über 40 Mark, belam nach der Wohnberechnung 53 Mark Abschlag, also 23 mehr, als der veraccordierte Preis war.

Die in den Kreisen der Klassenbewussten Arbeiterschaft nicht beliebte Firma Tack u. Co. in Burg stand vor kurzem vor dem Schöffengericht Magdeburg, angeklagt wegen Uebertretung des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit verurteilte die Strafkammer des Landgerichts den früheren Quaiarbeiter Vandahl, der beim letzten Hafensstreik thätig gewesen ist...

Tages-Chronik.

Magdeburg, den 6. August 1897. Konservativ-antiemittische „Erfolge“, an denen auch die nationalliberale Partei Anteil nimmt, verzeichnen jetzt die Margarinfabrikanten.

Spalier bilden sollen am Tage der Enthüllung der Reiterstatue die Kinder der besseren Schulen. Mit Ausnahme der Volksschule ist in den hiesigen Schulen ein Schreiben des Magistrats verlesen worden...

Ihr Herz laut ausschreien möchte vor bitterem Weh; auf den Brettern — vor dem Publikum, haben sie Reichtum und Glückseligkeit zu heucheln, und sich hinzugeben dem Genuß der Freude.

Und unter den Künstlern wandeln unfreier die Künstlerinnen den dornenvollsten Weg. Für gewöhnlich bezeichnet das Publikum das Leben einer Schauspielerin oder Sängerin als ein freudenreiches. Diese Auffassung ist jedoch irrig. Es giebt viel kummervolle Stunden im Leben dieser Künstlerinnen.

Man ist es aber nicht leicht ein Engagement zu finden — verfügbare Kräfte liegen in Massen auf dem Markte. Die Künstlerinnen sind den Theaterkommissionären völlig überliefert, da das Engagement von den Kommissionären, diesen Wölfen im Frack, betrieben wird.

gezogen war. Wer einmal in den Klauen der Kommissionäre liegt, ist unrettbar verloren. Die Macht der einzelnen, die zugleich Leiter von Theaterzeitleitungen sind, ist unberechenbar.

Es gehört eine eiserne Natur dazu, dieses Leben voll Sorge und Kummer zu ertragen, den Versuchungen zu widerstehen, die in vielerlei Gestalt auf den Künstlerinnen nahen. Da ist irgend ein Kommissionär, der Güntling des Direktors, der überall offene Thüren findet...

Wenn nun infolge dieser Umstände oder der grenzenlosen Not die eine oder andere der Damen diesem oder jenem Wüßling erliegt, so rümpft das gestiftete Publikum die Nase und verurteilt die Beworfenheit jener „Dirne“.

Doch machen wir hier Halt — die Schattenseite des Lebens der Künstlerinnen ist genügend gestreift; wirklich gekennzeichnet bei weitem nicht. Aber es genügt zum besseren Verständnis des Nachfolgenden.

Bourgeoisie zu liebe Geld für Schärpen ... Die Proletarier haben kaum einen Groschen für ein junges Stüdchen Fleisch, kein Geld, um den Hunger und die Bedürfnisse ihrer Kinder zu stillen...

Submissionsblättchen. Am Dienstag wurden die Zimmer- und Dachdeckerarbeiten zum Neubau eines Holzschuppens auf dem Messtücker Hofe ... Es forderten für Zimmerarbeiten G. Rutsche, hier, 21 678,20 Mark...

Wie wird ein Feuerwehler benutzt? Zur Befehrung des Publikums giebt der Magistrat in einer Bekanntmachung kund: Soll der Feuerwehler benutzt werden, so ist die in der eisernen Thür befindliche kleine Glaschleibe zu zerhacken...

Zu den Wagen der Straßen-Eisenbahngesellschaft sind in der Zeit vom 1. bis 31. Juli folgende Gegenstände gebunden worden: 3 Portemonaies, 1 Damentäschche, 1 Paket Schokolade...

Merke! Diebstahl. Nach dem Polizeibericht sind gestohlen worden am 30. Juli: 1 schwarze Kammerhaube, 2 Überhemden, 1 Paar baumwollene Strümpfe...

Von der Feuerwehr.

Auf die Behandlung der Feuerwehrmannschaften der hiesigen Berufsfeuerwehr von seitens höherer Vorgesetzten wirkt folgender Vorfall ein eigenwilliges Licht. Am 1. Juni wurden zum Exerzieren an der großen mechanischen Leiter fünf durchweg ältere Leute, die bereits 15-20 Dienstjahre hinter sich haben...

auf einer Schautel. Die Mutter bemerkte zu ihrem Schreden, daß er bei dem Spiel ein scharfes Messer in der Hand hielt und eilte rasch hinzu, um ihm das Messer zu entreißen...

Ulm. (Unangenehme Folgen.) Die unlangst erfolgte Verhaftung eines vermeintlichen französischen Spions in Ulm hat für die dabei beteiligten Ulmer Bürgerjöhne unangenehme Folgen gehabt...

Widringen a. Erz. (Schadram.) In Widringen erschlug ein Mann seine Frau mit einem Beile. Danach versuchte der Wüßler sich die Pulsader zu öffnen und sich in der Enge zu ertränken.

Militärische Nachrichten. Wegen Widerspenkigkeit und Beleidigung der Vorgesetzten begangen beim Einleiden in dem Zustande der Trunkenheit ist, wie gemeldet wird, ein verheirateter Müllerergeselle zu Bries, der nur eine kurze militärische Uebung zu absolvieren hatte, zu drei Jahren Gefängnis (I) verurteilt worden...

Verstüßte Bestechung eines Bataillonsarztes. Ende Mai d. J. bot der Agent Moses Krieg aus Grünstadt dem Bataillonsarzt des 3. Bataillons des hiesigen Grenadier-Regiments 500 Mark, falls er dafür Sorge, daß der Fahrzadfabrikant Theodor Hef, der zum dritten Male zur Musterung Befestigungsbefehl erhalten hatte, vom Militärdienst freikomme...

Die Vernehmung des Stabsarztes ergab, daß Hef sehr zudringlich gewesen war und die Summe von 500 Mk. direkt angeboten hatte. Die unvoreidigt vernommenen Zeugen Theodor Hef und dessen Mutter bekundeten, daß Krieg allerdings schon verschiedene Geschäfte für sie besorgt, aber von ihrer Seite keinen Auftrag erhalten habe, irgend etwas zu unternehmen, um Theodor Hef von der Militärpflicht zu befreien...

Vermishtes.

Originelle Eisenbahnfahrkarte. Bei dem Vorortverkehr München-Pasing und zurück sind folgende Fahrkarten im Gebrauch:

Pasing nach München C. B. III. Kl. (M. St.) 10 Pfg. (R. 4). Diese Karte gilt nur für ein Kind, eine Militärperson oder auch einen Hund. Fahrunterbrechung ist ausgeschlossen...

Ein Geschenk des Sultans. Das türkische Amtsblatt meldet: „Auf Ansuchen des Ulemas von Bokhara hat der Sultan diesem von dem im alten Serail verwahrten Bart des Propheten ein Haar zum Geschenk gemacht.“

Ein merkwürdiger Fährtenreiter. Nach dem Cosmos berichtet Bromens: Sicke Fährtenreiter bei vorkommenden Fisch- und Fischzügen haben für die Meteorologie große Wichtigkeit, da auf diesem Wege Anhaltspunkte für die Bahnen der Wettermassen gewonnen werden...

Ein schätzbares Tier. Ein schätzbares Tier ist ein Löwe, der vor kurzem in der Provinz ...

Ein seltener Vogel. Ein seltener Vogel ist ein ...

Ein merkwürdiger Fall. Ein merkwürdiger Fall ist ein ...

Ein merkwürdiger Fall. Ein merkwürdiger Fall ist ein ...

Ein merkwürdiger Fall. Ein merkwürdiger Fall ist ein ...

Ein merkwürdiger Fall. Ein merkwürdiger Fall ist ein ...

Ein merkwürdiger Fall. Ein merkwürdiger Fall ist ein ...

Ein merkwürdiger Fall. Ein merkwürdiger Fall ist ein ...

Ein merkwürdiger Fall. Ein merkwürdiger Fall ist ein ...

eine Hand und einen Fuß des Ohnmächtigen gepackt hatten und den armen Menschen halb schleiften, sodas dessen nach rückwärts herabhängende Kopf auf das Straßenpflaster aufschlug. Der schimpfende Unteroffizier fühlte sich erst kurz vor der Einlieferung in das Wachtlokal — durch die von stam dalßen Transport begleitende und laut ihrer Entrüstung Ausdruck gebende Menge — bemogen, auch den Kopf der Arrestanten tragen zu lassen...

Eingefandt.

Lehrlingszüchterei. In der Grabenanstalt Ernst Waple Tischlerstraße, war in der Zeit vom 20. Januar bis 1. April d. J. der Lehrling Ernst A. thätig. Die Eltern sahen sich genötigt, den Lehrverhältnis zu lösen...

Der Lehrling mußte von früh 7 Uhr bis abends 8 oder 9 Uhr arbeiten. Diese lange Arbeitszeit war sicher nicht zum Vorteil der Gesundheit des Lehrlings. Auch Sonntags mußte derselbe oft von früh 8 bis mittags 2 Uhr arbeiten ohne auch nur jemals eine Vergütung zu erhalten...

Neue Medaille!

Wie der Central-Anzeiger nicht unter Gohnsachen, sondern unter Vereins-Notizen berichtet, hat die Firma E. Sperling u. Söhne hier gelegentlich der Feier ihres 20jährigen Bestehens 12 ihrer Angestellten je eine Erinnerungs-Medaille verliehen...

Der Verein der Hauferer und Gewerbebetreibenden in Magdeburg und Umgegend hält am Sonnabend, den 7. August abends 8 Uhr, in der Burghalle, Ecke Grünearmstraße, eine öffentliche Versammlung ab...

Arbeitsnachweis der Gewerkschaften Magdeburgs. Kleine Klosterstraße 15/16. Der Arbeitsnachweis steht unter Aufsicht einer von den Gewerkschaften ernannten Kommission und wird von dem Geschäftsführer B. Bartels verwaltet...

Streifkästen. Et. 100. Nach der Berufszählung vom 14. Juni wurden gezählt in Preußen 20 217 447 evangelische, 10 805 katholische und nur 361 944 jüdische, zusammen 31 490 315 Personen...

Wasserstände. Aufg. 4. Aug. + 4.22 5. Aug. + 4.09 0.13 Abg. 4. Aug. + 3.52 5. Aug. + 2.56 0.66

Der Transport eines Stübchens.

Der Transport eines Stübchens wird aus Coblenz unter dem 3. August von einem Bergungsexpedition, der sich auf einer Expedition befindet, unter Verbürgung mit seiner Person folgende Mitteilung über einen Vorfall, der bei allen Bergungsarbeiten große Empörung hervorgerufen hat...

Die Polizei hat nun ein Verbot erlassen, das die Verweigerung der Aufnahme eines Fremden in eine Wohnung, die dem Eigentümer oder dem Inhaber des Hauses nicht zusteht, als strafbar erklärt...